



NaturFreunde

FRANKFURT AM MAIN

www.naturfreunde-frankfurt.de

30. Jahrgang 4/26



Klimapolitik der AfD
Seite 3

Programm Oktober-Dezember 2026

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde,

der Sommer ist fast vorbei und wir freuen uns auf die kältere Jahreszeit.

Im Herbst und Winter haben wir einige spannende Kulturveranstaltungen und blicken auf viele interessante Aktivitäten im Jahr 2026 zurück.

Unsere Bromi hat zwei wunderschöne Komposttoiletten. So können wir im nächsten Jahr wieder ein Bergfest dort feiern. In diesem Heft wird weiterhin die AfD ein Thema bleiben, mit dem wir uns beschäftigen. Es steht die Klimapolitik der AfD im Vordergrund. Es wurde von der Partei im Hessischen Landtag nachgefragt, inwieweit die NaturFreunde gemeinnützig seien.

Wir als Ortsgruppe engagieren uns in dem Zusammenschluss „Wir sind unkürzbar“ Rhein-Main.

Auf unserer Klausurtagung im August haben wir für 2027 eine Programmplanung vorgenommen. Weitere Programmideen von Euch sind erwünscht.

Berg frei,

Jutta Schengbier

Inhalt

Titel Klimapolitik der AfD	3
Haus Niederrad Veranstaltungshinweise	7
Neues von der Brombacher Hütte	10
Unterwegs Bericht	12
Seniorenwanderungen	14
Bildungsfahrt mit AKuBIZ Pirna	15
Haus Herxheimerstraße Veranstaltungshinweise	20
Personalien Jubilarsehrung	21
Claudia Lenius	22
Nachrufe	24
Termine der Ortsgruppe	26
Impressum	9



Nicht unterschätzen: Klimapolitik der AfD

Erinnern wir uns noch an den Sommer? Dürre, Hitze, über 15.800 Hitzetote, Niedrigwasser, Waldbrände, der Klimawandel nimmt Fahrt auf. Und lässt erahnen, wie das Leben zukünftiger Generationen sein wird.

Auch die AfD leugnet den Klimawandel nicht. Allerdings, das ist bekannt, sie sieht nicht den Menschen in der Verantwortung. Im Grundsatzprogramm in Kap. 12 unter der Überschrift „Irrweg beenden, Umwelt schützen“ heißt es: „Das Klima wandelt sich, solange die Erde existiert. Seit die Erde eine Atmosphäre hat, gibt es Kalt- und Warmzeiten.“

Und: „Wir leben heute in einer Warmzeit mit Temperaturen ähnlich der mittelalterlichen und der römischen Warmzeit.“ Sie lehnt alle Klimamaßnahmen als Steuerverschwendung ab und, wie Trump, erklärt sie die Waldbrände mit einer mangelhaften Forstwirtschaft.

Auf dem Bundesparteitag in Riesa, Sachsen, im Januar 2025, heizt Alice Weidel die Stimmung ordentlich an: „Wenn wir am Ruder sind: Wir reißen alle Windkraftwerke nieder!“, „Nieder mit diesen Windmühlen der Schande!“

Das kann man alles abtun als einfachen Irrsinn, schließlich ist die AfD im Gegensatz zu Trump nicht an der Macht. Trotzdem hat sie Einfluss. Ein Mitarbei-

ter der KfW, der zuständig ist für Klimaprojekte in Brasilien, berichtet, dass der Druck von CDU und AfD deutlich spürbarer wird, für diese Projekte die Mittel zu kürzen.

In allen klimarelevanten Ausschüssen sitzt die AfD und auf Bundesebene haben CDU und AfD die Mehrheit. Inhaltliche Brandmauern gibt es in den Diskussionen nicht, eher befeuert die AfD die Bremspolitik der CDU.

Die AfD ist gut vernetzt

Ihre „Kenntnisse“, Argumente und Strategie erhält die AfD über den Verein Europäisches Institut für Klima und Energie (EIKE) in Jena. EIKE gilt als die deutschsprachige Speerspitze der Lobby, die den menschengemachten Klimawandel leugnet und jede Klimapolitik ablehnt. Auf den Konferenzen trifft sich u.a. die internationale Creme sogenannter Wissenschaftler, aber auch Mitglieder der FDP und der CDU. Bei den Klimakonferenzen 2009 und 2010 war eine Mitveranstalterin die FDP-nahe Friedrich-Naumann Stiftung und ein Hauptredner war 2010 ein Vertreter der Arbeitgeberverbände. Die Konferenzen finden parallel zu den UNO-Klimakonferenzen statt. Laut Janine Patz vom „Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt“ ist die strategische Lobbyarbeit nicht nur demokratiegefährdend, sondern auch sehr erfolg-

reich bezüglich der Verschleppung, Ausbremsung und Verhinderung vom Klimaschutzmaßnahmen! Im Bundesfachausschuss Energie der AfD sitzen Mitglieder von EIKE. Die Organisation hat nicht nur erheblichen Einfluss auf deren Umwelt- und Energiepolitik sondern prägt inzwischen insgesamt die Klimapolitik der AfD.

Der Vizepräsident von EIKE ist das AfD-Mitglied Michael Limburg. Er bezeichnet EIKE als „CSU-Mittelstandsunions-nah“. Auch Teile der CDU, wie der Wirtschaftsrat des Landesverbands Thüringen, Werte-Union in Bayern und Berliner Kreis der CDU, haben schon Referenten von EIKE eingeladen.

An der 17. EIKE-Konferenz in Halle am 26. Juni 2026 nahm auch Anja Arndt teil. Sie trägt die Klimapolitik der AfD in das europäische Parlament als Mitglied im Ausschuss für Umwelt, Klima und Lebensmittelsicherheit und sie ist in der Fraktion Europa der Souveränen Nationen ESN. Sie polemisierte während der Hitzewelle im Juni: „Das nennt man zwar „Wetter“, aber wer braucht schon Wetter, wenn es doch den Klimawandel zu propagieren gilt, der stets mit einer gehörigen Portion staatlicher Eingriffe einhergeht?“

Nebenbei, Kanzler Merz spricht während der Hitzewochen auf der PK ebenfalls nur vom Wetter!

Klimaschutz ist auch Ländersache

Im Hessischen Landtag hat die AfD am 4. März 2026 einen Gesetzentwurf vorgelegt mit der Forderung nach kompletter Abschaffung aller Klimamaßnahmen. Zweieinhalb Monate später hat die Hessische Regierung einen Entwurf zur Änderung des Hessischen



Klimagesetzes vorgelegt. Der BUND schreibt in seiner Stellungnahme: „Die AfD will den Klimaschutz in Hessen abschaffen. Das von der CDU und SPD getragene Kabinett will das Klimagesetz so verändern, dass es unwirksam wird. Das Ergebnis beider Vorlagen ist letztlich das Gleiche!“

Und die Zukunft von Sachsen-Anhalt? Hans-Thomas Tillschneider, kulturpolitischer Sprecher der AfD Landtagsfraktion im Wahlkampf: „dann machen wir Schluss mit dem ganzen Klimaquatsch!“

Im Bundestag

Während Umweltverbände und andere Organisationen der Zivilgesellschaft den Hitzeschutzplan der Regierung als nicht ausreichend kritisieren und sich 83 Prozent der Menschen einen besseren Hitzeschutz wünschen, will die AfD auch im Bund Klimamaßnah-



men abschaffen. 2025 stellte sie eine kleine Anfrage im Bundestag (Drucksache 21/131) zum Hitzeschutzplan und verlangt Auskunft über die Wirksamkeit der darin enthaltenen Maßnahmen. Um dann festzustellen, es gebe keine Belege für einen nennenswerten Rückgang hitzebedingter Sterbefälle. „Die Regierung bleibt konkrete Nachweise einer tatsächlichen Wirksamkeit ihrer Maßnahmen weiterhin schuldig. (Martin Sichert, gesundheitspolitischer Sprecher der AfD). Für die AfD sind Hitzeschutzmaßnahmen reine Verschwendung von Steuergeldern der hart arbeitenden Bevölkerung.

2023 wettete sie gegen die Förderung von Wärmepumpen verbunden mit der Forderung der freien Wahl für Gas- und Ölheizung – und hat inhaltliche Bündnispartner bei der CDU/CSU und in der FDP. Ebenso bei der Frage des Verbrennermotors. Hier braucht sie die Parteien nicht einmal vor sich herzutreiben. Auch in der Frage des Fleischkonsums herrscht Einigkeit. Mit der Amtseinführung des neuen Landwirtschaftsministers Reiner ist für Söder Schluss mit dem Tofuquatsch. Und auf die Forderung von Umweltverbänden, als eine Steuerungsmaßnahme zum Klimaschutz Fleisch zu verteuern, antwortet Landwirtschaftsminister Reiner, dass Fleisch doch mit Klima nichts zu tun habe*. Und Bernd Schumann, AfD, MdB, Mitglied im Landwirtschaftsausschuss, sieht in der veganen Landwirtschaft, eine Bedrohung für die Volksgesundheit.

Besonders hartnäckig zeigt sich die AfD im Bezug auf vegane Ernährung. Hier stellt sie regelmäßig Anträge (2020, 2023, 2024, 2025) im Bundestag und immer unter dem Label der gesundheitlichen Fürsorge für die Bevölkerung.

Äußere und innere Feinde der AfD, die bekämpft werden müssen

Aber der AfD geht es nicht um die Gesundheit. Für sie gehören Veganer*innen zu den inneren Feinden, die die deutsche Identität bedrohen.

Johannes Hillje hat in einem Forschungsprojekt die Einträge der AfD auf Facebook analysiert, nachzulesen in seinem Buch „Das ‚Wir‘ der AfD – Kommunikation und kollektive Identität im Rechtspopulismus“. Es geht der AfD immer um kulturelle Identität der

Volksgemeinschaft, und die wird bedroht durch „die da oben“, (korrupt, das Volk belügend,) dem äußeren Feind (Migrant*innen) und dem inneren Feind, das sind Klimaaktivisten, vornehmlich Veganer*innen, die durch ihre Lebensweise die deutsche Identität bedrohen. Fleisch und Diesel-Verbrenner sind Teil deutscher Identität. Damit gehören Klimaaktivisten nicht zur Volksgemeinschaft. Gegen sie richten sich, wie gegen Migrant*innen und Linke, die Hass-Posts auf Facebook.

Dass der Klimawandel eine existentielle Bedrohung für die Menschheit darstellt, ist oft genug gesagt worden. Und unser Vorsitzender Michael Müller warnt, dass die Gefahr von Klimakriegen wächst, dass Verteilungskriege immer wahrscheinlicher werden.

Die Zeit drängt. Klima- und Friedensbewegung gemeinsam mit Antifa und sozialer Bewegung müssen das Trennende beiseite schieben und müssen gemeinsam auf die Straße gegen Klimafaktenleugner und Kriegstreiber für eine lebenswerte Zukunft!

Imke Meyer



* Laut FAO (Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der UN) trägt die Fleischindustrie zu 18 % zur Erderwärmung bei, laut der Wissenschaftsinitiative Klug und Gesundheit (KLUG) fallen 30 % auf die Produktion tierischer Nahrungsmittel und das Worldwatch Institute führt 51 % der Treibhausgase auf die Nutztierhaltung zurück. Näheres in J. S. Foer, wir sind das Klima, Fischer Verlagparaten Bericht.

AfD-Verbot jetzt! – Ein starkes Signal!

15.937 Menschen unterzeichnen die Hessische Petition zur Einleitung eines AfD-Verbotsverfahrens im Bundesrat!

Seit November 2025 läuft die Hessische Petition von AfD-Verbot Jetzt! „Land Hessen: AfD-Verbotsverfahren im Bundesrat einleiten – JETZT!“ Die NaturFreunde sind an dieser Kampagne beteiligt und haben ihren Teil zum Gelingen beigetragen. Die unterzeichnenden Bürger*innen fordern von der Hessischen Landesregierung, dass diese im Bundesrat ein Verbotsverfahren gegen die AfD unterstützt und voranbringt. Am 27. August 2026 wurden die gesammelten Unterschriften an den Petitionsausschuss des Hessischen Landtag übergeben. Herr Oliver Ulloth (SPD) hat in der Funktion als Vorsitzender des Petitionsausschusses die Unterschriften entgegengenommen und verspricht, die Petition nach Recht und Gesetz ordnungsgemäß zu begleiten.

Bei der Hessischen Petition handelt es sich um eine von elf länderspezifischen Petitionen der bundesweiten Kampagne „AfD-Verbot jetzt! – Menschenwürde verteidigen“. Die Organisator*innen unserer Petition kommen aus den verschiedensten gesellschaftlichen Zusammenhängen und sehen sich in der Einschätzung vereint, dass die AfD eine große Gefahr für unsere demokratische Gesellschaft und für jede Person, die nicht in das verengte, rückwärtsgewandte, völkische und rechtsextreme Weltbild dieser Partei und deren Umfeldorganisationen passt.

„Wir können nicht hinnehmen und einfach nur zusehen, wie die AfD immer mehr an Macht gewinnt und von Tag zu Tag gefährlicher wird. Sie ist heute schon eine viel zu große Gefahr für alle Menschen mit Migrationsgeschichte, die zum Teil tödlich endet. Wir erinnern uns an Hanau, Kassel, Halle, München und all die weiteren Orte, an denen Menschen von Rechtsextremen getötet wurden. Die AfD ist gefährlich für alle Menschen, die queer sind und ihre Liebe nicht verstecken wollen, die eine Behinderung haben und letztendlich auch gefährlich für alle, die laut sind und eine klare Haltung gegen

rechts zeigen und sich für all die Menschen einsetzen, die inzwischen tagtäglich, auf unseren Straßen, im Netz und auch in den Parlamenten von rechts bedroht werden.“ (Alina, Aktivistin von AfD-Verbot jetzt!)

Auftrieb und Unterstützung bekam die Petition durch das Gutachten der Gesellschaft für Freiheitsrechte (GFF). Die Auswertung und Überprüfung öffentlich zugänglicher Quellen im Rahmen eines umfangreichen Rechtsgutachtens führte zu dem Schluss, dass die AfD mindestens gegen zwei wichtige Grund-

prinzipien unserer Verfassung verstößt. Die Macher*innen des Gutachtens arbeiteten massive Verstöße gegen die Menschenwürde als Demokratieprinzip heraus. Durch diese unabhängige juristische Bewertung wurden die Aktiven für die Hessische Petition nochmals unterstützt und bestätigt.

Das Gutachten wirkte sich wesentlich auf die interessierte Bevölkerung aus: Die Aktivist*innen bemerkten beim Sammeln der Unterschriften, einen Anstieg an inhaltlicher Unterstützung bei Gesprächen mit den Menschen vor Ort. So nahm die Sammlung hessenweit noch mal Fahrt auf. Bis zum Abend des 27. August 2026 kam die Zahl von 15.937 Unterschriften zusammen.

Der Petitionsausschuss des Hessischen Landtags muss nun die Petition bearbeiten und dem Innenministerium vorlegen. Das Innenministerium hat acht Wochen Zeit, um eine Stellungnahme zu erarbeiten.

Unsere Erwartung an den Petitionsausschuss und die politischen Vertreter*innen der demokratischen Parteien im Landtag ist klar: AfD-Verbot im Bundesrat einleiten – Jetzt! Die Unterschriften sind ein starkes Zeichen für unsere Demokratie und entschiedenes Handeln.

Es ist unser Anspruch, unser Grundgesetz und seine Verfasser*innen ernst zu nehmen. Der Artikel 21



Veranstaltungen im NaturFreunde-Haus Niederrad

Montag, 5. bis Freitag, 9. Oktober

Naturfreundejugend-Ferienspiele

**Wer zwischen 7 und 10 Jahren alt ist,
kann mitmachen!**

Zwischen 9 und 16 Uhr verbringen wir Zeit auf dem großen Außengelände der Naturfreundejugend und lernen dort oder im angrenzenden Stadtwald die Natur und ihre Bewohner kennen.

Unsere vegetarischen Mahlzeiten bereiten wir gemeinsam in der Küche oder im Pizzaofen zu. Kreativ- und Spielangebote sowie ein Ausflug gehören mit zum Programm. Wer will, macht bei allem mit, ihr könnt aber auch jederzeit selbstbestimmt zum freien Spiel übergehen. Neben einer Menge Spaß möchten wir den Kindern unverschult Nachhaltigkeit und einen respektvollen Umgang mit der Natur vermitteln.

Alter: 7-10 Jahre

Zeit: 9-16 Uhr (Freitag bis 14 Uhr)

Kosten: 50 Euro; für Mitglieder 35 Euro; mit Frankfurt-Pass und für Geschwisterkinder 25 Euro

Infos: info@naturfreundejugend-frankfurt.de

Dienstag, 13. Oktober – 19 Uhr

Zwei Frankfurter Frauen im Widerstand

Gegen das Vergessen ... Johanna Kirchner (Sozialdemokratin) und Lore Wolf (Kommunistin), beide Naturfreundinnen

Johanna Kirchner und Lore Wolf waren bei den NaturFreunden aktiv, sie haben für die Ideale der Arbeiterbewegung gekämpft und ihr Leben im Widerstand gegen den Nationalsozialismus riskiert. Beide Frauen kannten sich von Kindheit an, ihre Lebenslinien haben sich immer wieder gekreuzt, bis zum gewaltsamen Tod von Johanna Kirchner in Plötzensee. Eine Spurensuche mit Texten und Gedichten, zusammengestellt und vorgetragen von Frankfurter Naturfreundinnen. Musikalisch begleitet wird die Lesung von der Band POLITOKK.

Während der Veranstaltung ist ein Getränke- und Imbissverkauf vorgesehen. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht.

**Samstag, 24. Oktober und 28. November
– 10 Uhr**

Arbeitstag in Niederrad

Wir wollen in unserem Haus kleinere Reparaturen durchführen und nachschauen, was noch so alles erledigt werden muss. Wir freuen uns über fleißige Helfer*innen!

Anmeldung und Info:

maria.daemkes@naturfreunde-ffm.de

Donnerstag, 26. November – 18.30 Uhr

Bluesharp mit Michael Lenius

An jedem letzten Donnerstag im Monat (der Oktober-Termin fällt aus) treffen sich Bluesharp-Begeisterte, die sich gemeinsam das Mundharmonika-Spielen erarbeiten wollen. Gespielt wird auf einer diatonischen „Richter-Mundharmonika“ in der Tonart C.

Kosten: 3 Euro für Mitglieder, 5 Euro für Nichtmitglieder

Infos: michael.lenius@naturfreunde-ffm.de

Sonntag, 1. November – 11 Uhr

Musikmatinee

mit Mojo Kilian und Bernd Simon

Die Down Home Perculators (Klaus „Mojo“ Kilian, Gesang, Bluesharp, Slidegitarre, und Bernd Simon, Gesang, Gitarre) aus Frankfurt/Main spielen traditionellen Blues der 20er bis 50er Jahre – mit authentischem Sound, aber in eigenen Interpretationen, mit Respekt vor der Tradition, aber immer mitreißend und mit unbändiger Spielfreude. „Erdig, pfeilgerade, mit viel Groove und ohne Schnörkel“, umschrieb es die Süddeutsche Zeitung. Ihre zweite CD „Homebrew“ (2005) wurde mit dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik (Vierteljahres-Bestenliste) ausgezeichnet und die aktuelle CD „And Friends“ dafür nominiert.

Donnerstag, 12. November – 18.30 Uhr

Trommel-Workshop mit Anne Breick

Cool Beats: Cajon, Conga & more!

Trommelworkshop mit Anne Breick, Frankfurter Musikerin und Percussionistin bei Kick La Luna. Anne gehört mittlerweile zur musikalischen Tradition im

0176 29611658

Ständige Veranstaltungen in Niederrad

dienstags 19 bis 20.30 Uhr

Chor

An allen 1. und 3. Dienstagen (wenn ein Monat mal fünf hat, auch am 5.) wird im Niederräder Haus im Chor (NaturFreunde-Chor Rhein-Main) gesungen. Für die Schulferien gibt es besondere Terminabsprachen.

Infos bei: Elke Lamprecht, Tel.: 069 96 74 15 66

donnerstags 15 bis 18 Uhr (2x monatlich)

Töpfern

Die Töpfergruppe trifft sich zweimal monatlich donnerstags von 15 bis 18 Uhr am Poloplatz und nach Rücksprache mit Christel Friedrich

Infos: friedrich.chris@web.de

donnerstags 18.30 bis 20 Uhr

Ukulele-Treff

Jeden dritten Donnerstag im Monat findet der Ukulele-Treff der NaturFreunde Frankfurt statt. In den Ferienzeiten gibt es besondere Absprachen.

Infos bei: guenter.deister@naturfreunde-ffm.de,
Tel.: 069 61 81 96

IMPRESSUM

Die NaturFreunde 4/26

Redaktion: Elke Lamprecht, Claudia Lenius,
Jutta Schengbier, Judith Dähne, Siegfried Nicklas

Layout: Büro Avanti
Redaktionsanschrift: Am Poloplatz 15,
60528 Frankfurt am Main
E-Mail: info@naturfreunde-ffm.de

Druck: druckwerkstatt Rödelheim,
Biedenkopfer Weg 40a, 60489 Frankfurt am Main

Redaktionsschluss für Heft 1/27: **27. November 2026**

Nordic Walking

Die Walkinggruppe trifft sich mittwochs vormittags um 11 Uhr am Niederräder Haus. Bei Interesse bitte melden bei Charlotte und Karl Heinz Simon:
0176 43 90 00 48 oder
charlysimon1948@gmail.com

freitags 15.30 bis 18 Uhr

Kindergruppe von 6 bis 8 Jahre

Infos: info@naturfreundejugend-ffm.de

samstags 11 bis 12.30 Uhr (derzeit online)

Gitarrenkurs mit Lutz Eichhorn

Etwas Kenntnisse sind nötig, die Lieder werden gemeinsam festgelegt. Falls viele „Anfänger*innen“ Interesse haben, könnte Lutz für diese auch einen neuen Kurs für Gitarren-Anfänger starten.

Kosten: Jede*r entscheidet den eigenen Beitrag selbst.

Bei Interesse bitte bei Edgar Reh melden:
reh@skillssoftware.de

Edgar sendet dann die Zugangsdaten zu.

In den Ferien

Ferienspiele

Aktuelle Informationen unter
info@naturfreundejugend-ffm.de

**Gäste – auch Nichtmitglieder – sind bei allen
Veranstaltungen herzlich willkommen!**

Hier könnt ihr uns finden:

Homepage: www.naturfreunde-ffm.de

facebook: NaturFreunde Frankfurt

E-Mail: info@naturfreunde-ffm.de

Zur Bestellung des Newsletters, unseres viertel-jährlichen Infoheftchens oder bei Fragen an uns

Neues von der Brombacher Hütte

Kurz entschlossen ...

Eigentlich hatten wir ja vor, am Freitag und Samstag Ende August eine Holzaktion an der Brombacher zu stemmen. Da sich allerdings nur eine Familie und auch nur sehr vage angemeldet hatte, haben wir kurzerhand umorganisiert und die inzwischen gelieferten Komposttoiletten aufgebaut. Am Freitag trafen wir uns zu fünft, um das Fundament für die beiden Häuschen herzurichten. Alex Nord, Claus Breiting und zwei langjährige Mieter, Dietmar Westphal und Willem Lückert, die sich netterweise angeboten hatten zu helfen. Ich hatte die Versorgung übernommen.

Die Laune und damit die Arbeitsmotivation war hervorragend, die vier Männer haben eifrig zugepackt, unterstützt ab Mittag noch von Roland und Sigi Fäth. Am Abend stand schon eine Toilette.

Am nächsten Tag stießen zu Alex und Claus noch seine Frau Suse, Uwe Böhm und Günter Deister hinzu. Das Aufbauen der zweiten Toilette war auch kein Problem. Fehlende Schrauben oder Steine wurden noch besorgt, und nach dem Aufräumen konnten die ersten Nutzer die Toilette einweihen. Wer war's, ich weiß es nicht!

Ein Gelände soll noch nachbestellt und angebracht werden. Nun hoffen wir, dass die Komposttoiletten richtig benutzt werden und die alten Toiletten



problemlos ablösen. Geleert werden sie von der Firma, die diese auch geliefert hat. Sie haben noch mehrere solcher Komposttoiletten im Hochtaunuskreis stehen.

Übrigens, die Holzaktion soll zur Hüttenschließung nachgeholt werden. Also am **Samstag, 31. Oktober 2026**.

Claudia Lenius

Es ist mal wieder soweit, die Brombacher Hütte muss in „Winterschlaf“ versetzt werden.

Am Samstag den 31. Oktober 2026

Hüttenschließung ab 10 Uhr und Holzaktion!

Folgende Arbeiten stehen an:

Hecken schneiden · Dachrinne säubern · Schränke in der Küche aufräumen · Schränke im Aufenthaltsraum aufräumen · Matratzen saugen und hochstellen · Zimmer fegen · Putzschrank aufräumen · Biertischgarnituren verstauen · Wasser abstellen

Wer eine Akku-Heckenschere mitbringen kann, sollte das bitte tun. Auch Arbeitshandschuhe bitte selbst mitbringen.

Wir hoffen auf viele Helfer*innen. Denn darüber hinaus wollen wir Holz machen. Alex kommt extra mit seinem Spalter, denn im Frühjahr mussten vier Buchen gefällt werden, deren Holz wir verwerten können. Gerne können Leute mit Sägeschein und Kettensäge kommen und sich austoben. Es soll ein Mittagsimbiss vorbereitet werden, deshalb meldet euch bitte an, damit wir wissen, wie viele Personen kommen werden.

maria.daemkes@naturfreunde-ffm.de

Spendenaufruf!

Die Komposttoiletten an der Brombacher Hütte sind jetzt, auch dank eurer Spenden, Realität geworden. Doch wir wollen gerne weitermachen, sowohl an der Brombacher Hütte, als auch in Niederrad. Und auch die Herxheimer kann eine neue Eingangstür gebrauchen.

Deshalb noch einmal die Bitte an euch: Schaut, was in eurem Budget für den Erhalt der Häuser noch übrig ist und helft uns allen mit einer kleinen oder größeren Spende auf das Konto der NaturFreunde Frankfurt:

IBAN: DE84 5019 0000 0001 7388 95 unter dem Stichwort : „Frankfurter Häuser“

Vielen Dank und Berg frei!

Göpferts Gäste – Claus-Jürgen Göpfert im Gespräch mit Antje und Michael Leetz im Club Voltaire

Freitag, 9. Oktober, 19 Uhr

Antje Leetz erzählt von ihrer „schmerzlichen Liebe zu Russland“

Veranstaltung des Club Voltaire mit der Rosa Luxemburg Stiftung Hessen, mit Unterstützung der Naturfreunde Frankfurt a. M. und der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes (VVN-BdA) Frankfurt a. M.

Antje Leetz kennt Russland und liebt Russland. „Liebe zu anderen Ländern kann weh tun, wegen der Leidenschaft, aber auch wegen der Enttäuschungen. (...) Wer heute von Russland spricht, tut dies mit Verzweiflung über den Krieg. Wer – trotz allem – von Tolstoi, Bulgakow, Granin, Kollontai, Gorki und langen privaten Freundschaften [zu Russ:innen] erzählen will, erntet häufig Empörung.“ So heißt es in einer Rezension. Von solcher Empörung lässt Antje Leetz sich nicht beirren. Sie macht einen Unterschied zwischen der Bevölkerung und der Staatsmacht der Russischen Föderation.

Sie berichtet von „jahrzehntelangen Freundschaften und herzlichen Gespräche am Küchentisch“ in russischen Millionenstädten oder in der Provinz. Sie kennt die Literatur und die Geschichte Russlands. Das hat sie in zahlreichen Übersetzungen und Rundfunksendungen unter Beweis gestellt. Antje Leetz ist

1947 als Enkelin der Widerstandskämpferin Johanna Kirchner (1889–1944) in Frankfurt a. M. geboren worden und hat den größten Teil ihres Lebens in (Ost-) Berlin verbracht. Sie arbeitete von 1970 bis 1985 als Lektorin im DDR-Verlag Volk und Welt, wo sie Literatur aus der Sowjetunion herausgab. Von 1985 bis 1988 arbeitete sie in einem Verlag in Moskau, im Zentrum von Glasnost und Perestroika. Auch als der harte Kapitalismus über Russland hereinbrach, konnte sie mehrfach durch das Land reisen und für den Rundfunk über Vergangenheit und Gegenwart berichten. Nach 1989 hat sie als freiberufliche Autorin, Herausgeberin und Übersetzerin gearbeitet.

Sie stellt ihr Buch vor: Der schwarze Stein aus Tschschows Garten: Meine schmerzliche Liebe zu Russland, Gransee: Edition Schwarzdruck, 2024
316 Seiten, ISBN 978-3-96611-036-5, 25,-

Michael Leetz (Jg. 1972) ist der Sohn von Antje Leetz und Ralf Schröder (1927–2001), er übersetzt ebenfalls aus dem Russischen (unter anderem Andrej Platonow) und hat 2011 fragmentarische Memoiren seines Vaters herausgegeben.

Wanderwoche Ramsau am Dachstein vom 20. bis 27. Juni

Super-Woche



Zu den in Ramsau am Dachstein seit 2022 stattfindenden Wanderwochen und insbesondere zu den dort schon seit längerer Zeit stattfindenden Ski-Freizeiten wurde im „Heftchen“ der Frankfurter Ortsgruppe schon öfter berichtet.

Wenn die An- und Abreise mit der Bahn in die österreichische Ramsau auch immer wieder einige Geduld erfordert – so war es auch im Frühsommer 2026 –, ist doch nach der Wander- oder Skiwoche im Haus Kirchgasser das von allen geäußerte Lob sehr groß. Wenn, wie in diesem Jahr, eine Woche mit leicht bewölktem Himmel und viel Sonne verbunden mit angenehmer Kühle am Abend und in der Nacht hinzukommen, kann man nur sagen: Phantastisch! Wunderbar! Bilderbuch-Wetter! Super-Woche!

War doch für die im Rhein-Main-Raum Verbliebenen dies die erste unangenehme Hitzewoche des diesjährigen Sommers.

Die von Günter und Edith angekündigte Inklusions-Wanderwoche wurde in allen Belangen durch die tägliche Auswahl an Wanderungen mit interessanten Routenführungen in zwei verschiedenen „Schwierigkeitsgraden“ voll eingelöst. Dabei wurden sowohl die Almen am Rand des vor der Haustür lie-

genden Rittisberges als auch der bewaldete Rand des eigentlichen Dachstein-Massivs und das vor dem Dachsteinmassiv liegende Tal einbezogen. Die Anstiege und Abstiege auf Höhen bis zu 1480 Meter wurden dabei mittels Sessellift, Wandertaxi und bei den meisten Touren auch zu Fuß bewerkstelligt. Schön war es immer wieder, dass bei der andauernden guten Sicht das Tageswerk vom Balkon vor- und nachvollzogen werden konnte. „Das ist unser Ziel!“, „Da sind wir gewesen bzw. gegangen!“. Viel Zeit haben wir uns genommen, Ausblicke in die Umgebung genossen, mit dem Fotoapparat bzw. dem Handy das eine oder andere für die Erinnerung und auch zum Zeigen festgehalten. Die Ochsenalm, die urige Halseralm mit ihren Haustieren, die Glösalp und die Silberkarhütte, hoch über der Silberkarklamm gelegen, wurden zu größeren Pausen und dem Verzehr von landesüblichen Spezialitäten besucht.

In der Ramsau war es eine Woche lang ziemlich heiß, auch ganz oben auf dem Dachstein-Gletscher! Das berichteten diejenigen, die am freien Mittwoch mit der Seilbahn bis zur Bergstation auf 2700 Meter Seehöhe gefahren waren. Aber: Um die Unterkunft und auf dem größten Teil der Wanderstrecken schütz-

te immer wieder schattiger Wald und ab und an war eine kühle Brise zu spüren.!

Beim Frühstücks-Büfett wurden alle Ansprüche erfüllt und das abendliche Viergang-Menü (auch vegane Wünsche wurden befriedigt) war kreativ, abwechslungsreich und wurde immer wieder mit originellen und schlagfertigen Kommentaren vom Senior des Hauses herzlich serviert.

Wir waren auch in Schladming, 754 Meter hoch im anliegenden Ennstal. Insbesondere hier erfuhren wir den positiven Einfluss der waldigen Hochlagen am Dachstein. Unangenehm heiß war es dort beim Warten und Umsteigen in den Bus ins höher gelegene Untertal.

Das Superwetter hielt nicht an. Einige Tage später, wir waren wieder in Frankfurt, verschüttete im Untertal eine abgehende Mure einige Kilometer der Straße.

Was noch erwähnenswert ist: Der Autor dieser Zeilen ließ am Vorabend der Rückreise beim wiederholten Besuch des sehenswerten Heimatmuseums im Ort Ramsau sein Smartphone an der Kasse liegen. Aber die kundigen Frauen im gut sortierten Dorfaden, der fast



alle Wünsche erfüllen kann und auch zum Frühstück und Nachmittagskaffee einlädt, wussten auch hier Rat und Hilfe. Sie hatten schnell herausgefunden, wo der Schlüssel zu haben ist und wie man in kurzer Zeit das verlorengelaubte wiedererlangen kann.

Siegfried Nicklas



Seniorenwanderungen

Natur und Kultur

Donnerstag, 1. Oktober – 9 Uhr
Seniorenwanderung

Durch die Weinberge

Von Mainz-Kastel am Rheinufer entlang nach Mainz-Kostheim und weiter durch die Weinberge nach Hochheim am Main

Treffpunkt: 9 Uhr Hauptwache, FES-Info-Pavillion oberirdisch

Start mit der S-Bahn, Hauptwache (S 1 nach Wiesbaden) Ausstieg: Mainz-Kastel

Einkehr: Restaurant in Hochheim

Wanderstrecke ca. 11 km

Rückfahrt mit der S-Bahn ab Bahnhof Hochheim

Gäste willkommen.

Wanderleitung: Siegfried Nicklas, Tel. 069 61 25 37

Donnerstag, 5. November – 9 Uhr
Seniorenwanderung

Im Taunus

Wir wandern vom **Taunus Infozentrum** (nördlich Oberursel) über die Brücke der Kanonenstraße in Richtung Forellengut oberhalb, Krauß-Bäumchen, in einem Bogen zum **Hirschgarten**. Durch die historischen Parkanlagen geht der Weg wieder unterhalb des Forellenguts in Richtung des früher bekannten Ausflugslokals „**Waldlust**“ am oberen Rand von Oberursel gelegen.

Wanderstrecke: ca. 10 km, Rund 3 Stunden, 120 Höhenmeter

Treffpunkt: 9 Uhr FES-Pavillon an der Hauptwache (oberirdisch), Start mit der U3 Hauptwache, Ausstieg: Endstation Hohemark

Einkehr: Parkhotel-am-Taunus, (früher „Waldlust“)

Rückfahrt: mit U-3 ab Hohemark.

Gäste willkommen.

Wanderleitung:

Marianne Hauser, hausermarianne@web.de



Das jährliche

Treffen im LAHMEN ESEL

findet in diesem Jahr am

Freitag, 20. November – 17.00 Uhr
statt.

Der Lahme Esel befindet sich direkt an der Haltestelle „Frankfurt-Niederursel“ und ist mit den U-Bahn-Linien 3, 8 und 9 erreichbar.

Parkplätze sind vorhanden.

Eine Wanderung ab der Hohemark findet unter meiner Leitung nicht mehr statt.

Ich freue mich, euch gesund und munter zu sehen und wünsche eine schöne Zeit.

Euer Helmut Hack (Telefon 06171 2 37 53)

Donnerstag, 3. Dezember – 9 Uhr
Seniorenwanderung

Über den Heilsberg

von Bad Vilbel über den Heilsberg nach Frankfurt-Preungesheim

Treffpunkt: 9 Uhr FES-Pavillon an der Hauptwache (oberirdisch), Start mit der S 6 (Richtung Karben-Groß-Karben) 9.10 Uhr, Ausstieg: Haltestelle Bad Vilbel-Süd

Wanderstrecke: ca. 10-12 km

Einkehr: Restaurant Haus Ronneburg (Saalbau Ronneburg)

Rückfahrt: ab U-Bahn-Haltestelle Ronneburgstraße mit U-5

Anschließend: Wer möchte, Umtrunk auf dem Frankfurter Weihnachtsmarkt

Gäste willkommen.

Wanderleitung: Siegfried Nicklas, Tel. 069 61 25 37

Bildungsfahrt in die Taunusregion

Eine gemeinsame Veranstaltung
von AKuBiZ Pirna und NaturFreunde Frankfurt



Vom 10. bis 17. Oktober ist das Alternative Kultur- und Bildungszentrum Pirna (AKuBiZ e.V.) unterwegs, um Geschichte und Geschichten in der Rhein-Main-Region kennenzulernen.

In Kooperation mit den NaturFreunden Frankfurt wurde ein Programm entwickelt, dass sich mit der Regionalgeschichte während der Zeit des Nationalsozialismus befasst, die Geschichte der Frankfurter NaturFreunde von Verfolgung und Widerstand aufgreift und die Taunus-Region beim Wandern erkundet.

Die Bildungswoche findet in den Hessischen Herbstferien statt. Die Teilnehmer*innen sind im Homburger Haus der NaturFreunde Hessen untergebracht (Hegewiese 31, 61389 Schmitt-Arnoldshain).

Es gibt noch freie Plätze. Interessierte können sich über folgenden Link anmelden:

<https://akubiz.de/termine/372-bildungsfahrt-2026-in-die-taunus-region>

Wer keine Zeit hat, eine ganze Woche an der Bildungsreise teilzunehmen, ist eingeladen, an den nachfolgenden Veranstaltungen und Wanderungen teilzunehmen. Das Platzkontingent für externe Teilnehmer*innen ist in der Regel begrenzt.

Wir bitten Teilnehmer*innen, die nicht an der Bildungsreise teilnehmen, um Spenden bei den Veranstaltungen und Wanderungen. Die gesammelten Spenden, gehen je zur Hälfte an die NaturFreunde Frankfurt und an AKuBiZ e.V.

AKuBiZ e.V. feiert 2026 sein 25jähriges Bestehen

Bereits seit den 90er Jahren des letzten Jahrhunderts dominiert die rechte Szene in der Region Pirna und in der Sächsischen Schweiz. Junge Menschen wollten den rechten Strukturen Widerspruch und eine Alternative entgegensetzen. Zunächst war ein alternativer Treffpunkt, ein freies Jugendhaus, die Idee.

Im Jahr 2001 gründeten sie das „Alternative Bildungs- und Kulturzentrum“ als Verein, um mitzuhelfen, eine lebenswerte Gesellschaft zu gestalten und humanistische Grundwerte zu vermitteln. Ziele sind bis heute der Einsatz für Gerechtigkeit und Diskriminierungsfreiheit. In diesem Sinne organisieren die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen von AKuBiZ e.V. seit vielen Jahren antirassistische und demokratische Bildungsarbeit. Die Arbeit von AKuBiZ, das Büro (die Kulturkiste in Pirna), Gedenkarbeit, Veröffentlichungen, ... werden nur zu einem sehr geringen Teil – und immer weniger – von staatlichen Stellen getragen. Darum ist AKuBiZ als gemeinnütziger Verein auf Sponsor*innen, Förder*innen und Spendengelder angewiesen. Weitere Infos zur Arbeit von AKuBiZ findet ihr unter folgendem link: <https://akubiz.de/>

Die NaturFreunde Frankfurt haben die engagierten Menschen von AKuBiZ e.V. im Rahmen der NaturFreunde-Bildungswoche „Rote Bergsteiger“ 2025 in der Sächsischen Schweiz kennengelernt. Bei Wanderungen und Veranstaltungen in Kooperation mit AKuBiZ haben wir Einblick bekommen in die Geschichte von Verfolgung, Widerstand und Zwangsarbeit im Elbsandsteingebirge und über die wechselvolle Geschichte der ehemaligen NaturFreundehäuser vor Ort.

Veranstaltungsprogramm während der Bildungswoche:

**Historischer Stadtgang „Frankfurter Geschichte und Geschichten“
mit Siegfried Heß am 11. Oktober**

Der Stadtgang startet an der Katharinenkirche. Stationen und Themen sind: Die Hauptwache - Der Wachesturm, Paulsplatz - 1848, Denkmal für die Opfer des Nationalsozialismus, der Römer - Bücherver-



brennung, Rock gegen Rechts, das Gesundheitsamt – Gedenktafel für die Roma und Sinti, Altstadt – Friedrich Stoltze, Museum Judengasse: Reichspogromnacht, alter Jüdischer Friedhof, Jüdisches Ghetto, Thomas Mann Platz – Mahnmal für Homosexuelle, Peterskirche – Gedenkstätte für die Aids-Opfer

Geplant ist ein Besuch im Klapperfeld. Während des Nationalsozialismus wurden hier Menschen gefoltert und später deportiert, bis zur Schließung 2002 war es ein Abschiebegefängnis. Seit 2009 nutzt die Initiative „Faites votre jeu!“ den Ort als linkes Kulturzentrum. Das 15jährige Bestehen wurde im August gefeiert.

Termin: Sonntag, den 11. Oktober, 11.30 Uhr

Treffpunkt: Pavillon vor der Katharinenkirche

Stadtführung: Siegfried Heß (NaturFreund)

Anmeldung:

Edith Itta, mail: edith.itta@naturfreunde-ffm.de

Die Teilnehmezahl ist begrenzt. Eine Anmeldung ist vorab notwendig.

Austausch mit der Naturfreundejugend am Sonntag, den 11. Oktober

Begegnung – Austausch – gemeinsames Pizza-backen und -essen

Termin: Sonntag, den 11. Oktober, 18.00 Uhr

Ort: NaturFreundehaus „Am Poloplatz“

Kontakt:

Olivia Hornung, info@naturfreundejugend-ffm.de

Gäste sind herzlich willkommen. Ihr könnt euch über die Arbeit von AKuBiZ und über die Arbeit der Naturfreundejugend Frankfurt und Hessen informieren.

Drei-Berge-Tour am 12. Oktober

Vom Sandplacken über den großen Feldberg, kleinen Feldberg, den Altkönig und die weiße Wand zurück zum Sandplacken

Wir starten an der Bushaltestelle Sandplacken (680 m) und laufen über den Taunushöhenweg auf den höchsten Gipfel des Taunus, den Großen Feldberg (881m). Unser nächster Abschnitt führt über den Jubiläumsweg zum Kleinen Feldberg (825 m) und danach über den Pflasterweg (der Kelten) und den Fuchstanz auf den malerischen Gipfel des Altkönigs (798 m). Von hier geht es über die weiße Wand, Massborn und Kräuterborn wieder zurück zum Ausgangspunkt.

Termin: Montag, 12. Oktober

Treffpunkt: Mitwander*innen aus Frankfurt treffen sich an der Hauptwache

Abfahrt: 8.34 Uhr, Frankfurt Hauptwache, U3 bis Oberursel Hohe Mark, 9.22 Uhr Umstieg in Bus 50 bis Arnoldshain Sandplacken

TN Bildungsreise: Wir starten am Homburger Haus die Wanderung

Treffpunkt der beiden Gruppen: ca. 9.45 Uhr an der Wegkreuzung Taunusclub-Route 005/001

Wanderstrecke: 16 km, 560 Höhenmeter

Rast: auf der Strecke mit Rucksackverpflegung

Rückfahrt: ab Sandplacken

Ausrüstung: Wanderschuhe, Regenschutz, ausreichend Wasser, Rucksackverpflegung

Wanderleitung: Günter Deister, Maria Dämkes, NN

Anmeldung:

guenter.deister@naturfreunde-ffm.de

Anmeldeschluss: 4. Oktober 2026



Stadtteilgang in Niederrad mit Robert Gilcher am 13. Oktober

Geschichten von Verfolgung, Widerstand und Kriegsalltag in Niederrad zwischen Kriegerdenkmal und Zickzackhausen anhand von Einzelschicksalen von politisch, religiös, rassistisch verfolgten Bürgern Niederrads sowie von Zwangsarbeitern und Kriegsgefangenen.

Termin: Dienstag, den 13. Oktober, 14 Uhr

Treffpunkt: Ecke Deutschordenstraße/Niederräder Landstraße

Stadtteilführung: Robert Gilcher (NaturFreund)

Anmeldung:

Edith Itta, mail: edith.itta@naturfreunde-ffm.de
Die Teilnehmezahl ist begrenzt. Eine Anmeldung ist vorab notwendig.

Kulturveranstaltung am 13. Oktober

Zwei Frankfurter Frauen im Widerstand

Gegen das Vergessen ... Johanna Kirchner (Sozialdemokratin) und Lore Wolf (Kommunistin), beide Naturfreundinnen



Weitere Informationen zu unseren Wanderungen findet ihr auch auf unserer Website unter „Natur-sport/Wandern“.

Johanna Kirchner und Lore Wolf waren bei den NaturFreunden aktiv, sie haben für die Ideale der Arbeiterbewegung gekämpft und ihr Leben im Widerstand gegen den Nationalsozialismus riskiert. Beide Frauen kannten sich von Kindheit an, ihre Lebenslinien haben sich immer wieder gekreuzt, bis zum gewaltsamen Tod von Johanna Kirchner in Plötzensee. Eine Spurensuche mit Texten und Gedichten, zusammengestellt und vorgetragen von Frankfurter Naturfreundinnen. Musikalisch begleitet wird die Lesung von der Band POLITOKK.

Termin: Dienstag, den 13. Oktober, 19 Uhr

Ort: NaturFreundehaus „Am Poloplast“

Während der Veranstaltung ist ein Getränke- und Imbissverkauf vorgesehen. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht.



Besuch und Führung der Gedenkstätte für das KZ-Zwangsarbeiterinnenlager Mörfelden-Walldorf am 14. Oktober

1972 machten drei Jugendliche aus Walldorf im Alter von 15 bis 23 Jahren eine Studienfahrt ins KZ Buchenwald. Dort entdecken sie auf einer Übersichtskarte, dass es in ihrem Heimatort ein KZ-Außenlager gab. Wieder zu Hause, begannen sie nachzufragen und nachzuforschen – zum Teil mit Unterstützung

und zum Teil gegen Widerstände der Ortsbevölkerung. Dass die Überreste des Lagers entdeckt wurden, dieses düstere Zeitzeugnis nicht vergessen wurde und heute ein Gedenkort ist, ist dem Engagement der jungen Menschen zu verdanken.

Das Zwangsarbeiterinnenlager wurde im Jahr 1944 als Außenlager des KZs Natzweiler-Struthof errichtet. 1.700 ungarische Jüdinnen wurden aus Auschwitz überstellt und mussten auf dem nahegelegenen Flugplatz eine Rollbahn errichten. Viele der teils jungen Frauen erkrankten, mindestens 60 starben. Bereits im November 1944 wurde das Lager wieder aufgelöst und die Frauen ins KZ Ravensbrück transportiert. Dies haben nur etwa 330 Frauen überlebt.

Termin: Mittwoch, den 14. Oktober

Start der Führung an der Gedenkstätte: 11.30 Uhr

Adresse:

Familie-Jürges-Weg 1, 64546 Mörfelden-Walldorf

Anfahrt: individuell mit dem Auto oder mit dem Öffentlichen Nahverkehr (S 7 ab Hbf Richtung Riedstadt-Goddelau bis Bhf Walldorf, von dort ca. 2 km Fußweg)

Für die Führung bitten wir um Spenden zur Unterstützung der Erinnerungs- und Bildungsarbeit der Margit-Horváth – Stiftung.

Die Margit-Horvath-Stiftung entstand, um in Erinnerung an das Leid der KZ-Häftlinge das Engagement von jungen Menschen für Menschenwürde, Menschenrechte und Zivilcourage zu fördern. Margit Horvath, die Namensgeberin war eine der Überlebenden des KZs.

Weitere Infos:

<https://www.margit-horvath.de/wer-wir-sind/>

Anmeldung:

Edith Itta, edith.itta@naturfreunde-ffm.de

Geschichtsort Adlerwerke –

Besuch mit Führung am 15. Oktober

Der „Geschichtsort Adlerwerke“ ist eine Gedenk- und Bildungsstätte, die schwerpunktmäßig zum KZ Katzbach in den Adlerwerken und Zwangsarbeit in Frankfurt arbeitet.

Termin: Donnerstag, den 15. Oktober, 11 Uhr

Kosten: 10 Euro pro Person

Geschlossene Gruppe, Teilnahme nur auf Anfrage

Kontakt:

Edith Itta, edith.itta@naturfreunde-ffm.de

Rundgang durch den Alltag der NS-Zeit im Gallusviertel, die Opfer – mit Thomas Sock

Termin: Donnerstag, den 15. Oktober, 13 Uhr

Treffpunkt: Kleyerstraße 17, vor dem Geschichtsort Adlerwerke

Stadtteilfehrung: Thomas Sock

Die Führung endet im NaturFreundehaus „Herxheimerstraße 6“.

Anmeldung:

Edith Itta, edith.itta@naturfreunde-ffm.de

Der Kampf um die Entstehung einer Gedenkstätte

Gespräch mit Lothar Reininger am 15. Oktober

Lothar Reininger hat in den 1980er Jahren als Arbeiter und späterer Betriebsratsvorsitzender in den Adlerwerken die Geschichte des KZ Adlerwerke wiederentdeckt und die Erinnerung an dieses düstere Kapitel wachgehalten. Es hat viele Jahre gedauert, bis eine Erinnerungsstätte entstanden ist. Lothar wird über den Kampf für eine Gedenkstätte an das KZ Katzbach informieren; wir werden miteinander ins Gespräch kommen.

Termin: Donnerstag, den 15. Oktober, 16.30 Uhr

Ort: NaturFreundehaus Herxheimerstraße 6 (Gallus)

Gesprächspartner: Lothar Reininger, Verein „Leben und Arbeiten in Gallus und Griesheim e.V.“ (LAGG)

Offenes Singen am 15. Oktober

Historische und neue politische Lieder

Termin: Donnerstag, den 15. Oktober, 19 Uhr

Koordination: Günter Deister, guenter.deister@naturfreunde-ffm.de

Während der Veranstaltung gibt es einen Getränkeverkauf.

Große Runde um Eppstein im Taunus am 16. Oktober

Vom Bahnhof Eppstein zum Bahaitempel über Lorsbach und den Staufen zurück nach Eppstein

Wir starten am Bahnhof Eppstein gehen bergauf bis zum Gipfel des Judenkopfes und dann weiter zum Bahaitempel oberhalb von Langenhain. Von dort führt der Weg über den ehemaligen Ringwall Alteburg runter nach Lorsbach. Von Lorsbach aus nehmen wir den nächsten Anstieg auf den Staufen. Über den Kaisertempel geht es zurück nach Eppstein. Der Weg besticht durch viele Ausblicke auf die Skyline von Frankfurt und in das Rhein-Main-Gebiet.

Termin: Freitag, 16. Oktober

Treffpunkt: 9.30 Uhr Bahnhof Eppstein
(S2 Hauptwache ab 8.49 Uhr)

TN-Bildungsreise: Fahrgemeinschaften ab
Homburger Haus

Wanderstrecke: 17,4 km, 520 Höhenmeter

Rast: Rucksackverpflegung für unterwegs

Ausrüstung: Wanderschuhe, Regenschutz,
Wasser und Verpflegung für unterwegs

Wanderleitung: Günter Deister, Maria Dämkes,
NN

Anmeldung:

guenter.deister@naturfreunde-ffm.de

Anmeldeschluss: 4. Oktober 2026



Kontakte der Ortsgruppe Frankfurt:

Chor Elke Lamprecht 069 96 74 15 66

Geburtstagscafé für Senior*innen

Claudia Caglayan 0157 792 784 56

Claudia Lenius 069 76 83 00 00

Kindergruppe Maria Dämkes 069 63 89 78

Naturfreundejugend (Büro) 069 70 60 90 17

info@naturfreundejugend-ffm.de

Familiengruppe Rödelheim

roedelheimer-naturfreundchen@

naturfreundejugend-ffm.de

Töpfern Christel Friedrich 06192 4 22 68

Trommeln, Ukulele Günter Deister 069 61 81 96

Stadt(teil)gänge Sigi Heß 06106 21605

Robert Gilcher robert.gilcher@naturfreunde-ffm.de

Wandern

Kordula Schade kordula_schade@aol.com

Edith Itta und Günter Deister 069 61 81 96

Siegfried Nicklas 069 61 25 37

Maria Dämkes 069 63 89 78

Radgruppe

Manfred Bohl manfred.bohl@naturfreunde-ffm.de

Wintersport

s.walter@naturfreunde.de

NF-Häuser:

Brombacher Hütte

Reservierung info@naturfreunde-frankfurt.de

Claudia Lenius 069 768 30000

Herxheimerstraße

Reservierungen über NFJ Hessen 069 75 00 82 35

Niederrad

Reservierung: Claus Breiting 069 67 20 52

Vorstand:

Jutta Schengbier 069 35 35 30 01

Rosi Grob rosi.grob@naturfreunde-ffm.de

Claudy Amberg 0177 369 66 82

Alexander Botte 069 77 33 20

Claudia Caglayan 0157 792 784 56

Birgit Hafner 0157 71 53 81 57

Sigrid Hegner 01575 896 59 71

Sonja Schuld-Rill 069 788 00 111

Die Mailadressen sind auf der Homepage der Natur-
Freunde zu finden.

Veranstaltungen im Stadthaus Herxheimerstraße

jeden ersten Sonntag im Monat – 15 Uhr Siedlungscafé und Fairteilung von Lebensmitteln

Einmal im Monat findet in der Zeit von 15 bis 17 Uhr das Siedlungscafé statt. Das Café bietet die Möglichkeit, sich zu treffen und bei einer Tasse Kaffee und Kuchen zu „klönen“. Beliebt ist es, im Garten in der Lounge zu sitzen, wenn das Wetter es erlaubt. Alle Mitglieder der NaturFreunde sind hierzu herzlich eingeladen!

Es werden für jeden Termin noch Mitarbeiter*innen und/oder Kuchenspenden benötigt. Wer Zeit und Lust hat, an einem der Termine mitzuarbeiten oder einen Kuchen zu spenden, wendet sich bitte rechtzeitig vor den Terminen an die Hauswartin:

Claudy Amberg, claudy-amberg@naturfreunde-ffm.de. Gerne auch per Whatsapp oder Signal unter 0177 369 66 82.

jeden zweiten Montag im Monat – 19 Uhr Wir reden darüber!

Politische Gesprächsrunde

Viele politische Themen beschäftigen uns. Über manches würde man gerne mal mit anderen reden, es aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachten. Wir treffen uns jeden zweiten Montag im Monat. Es bedarf keiner Anmeldung, kommt einfach vorbei!

jeden vierten Montag im Monat – 18.30 Uhr AG Frieden

Die AG Frieden hat sich anlässlich des Krieges in der Ukraine und der zunehmenden Militarisierung auch in unserem Land gegründet. Die AG soll ein Fo-

rum bieten zur – durchaus kontroversen – Diskussion und zum Austausch von Hintergrundinformationen. Wir sind eine offene Gruppe! Interessierte sind herzlich willkommen. Wir treffen uns jeden vierten Montag im Monat.

Kontakt: imke.meyer@naturfreunde-ffm.de

Sonntag, 15. November – 15 Uhr Kleidertauschbörse

Getauscht werden können Herbst- und Winterkleidung. Du kannst maximal fünf gut erhaltene, saubere Kleidungsstücke mitbringen. Kaffee und Kuchen werden angeboten.

Abgabe der Kleider: Sonntag, 15. November
14.30 Uhr

Kleidertausch: Sonntag 15. November 15-17 Uhr

Ort: NaturFreundehaus Herxheimerstraße

Infos und Anmeldung: claudy.amberg@naturfreunde-ffm.de oder telefonisch (oder auch über Signal oder Whatsapp): 0177 369 6682

Donnerstag, 3. Dezember – 19 Uhr Bücher-Essen mit Jürgen Friemelt

Wir treffen uns wieder, um Bücher vorzustellen, kleine Passagen daraus vorzulesen oder etwas zu einem Buch zu erzählen.

Wer also wieder Lust hat, ist herzlich eingeladen! Nur Zuhörer*innen sind ebenfalls herzlich willkommen. Jede/r bringt eine Kleinigkeit für ein kleines gemeinsames Buffet mit.

Infos und Anmeldung:

juergen-friemelt@t-online.de

► Fortsetzung von Seite 6

GG wurde in dem Wissen verfasst, dass künftige Generationen rechtliche Mittel in der Hand haben, um sich im Ernstfall gegen Faschismus in Deutschland zu wehren und zu verteidigen. Es ist fahrlässig und verantwortungslos, diese Werkzeuge, die uns durch die Verfassung an die Hand gegeben worden sind, zu ignorieren.

Vorrangiges Ziel muss es sein, durch ein Verbot der AfD alle Menschen in unserem Land zu schützen, die Demokratie und die Organe des demokratischen Zusammenlebens zu verteidigen und zu erhalten. Es ist Zeit zu handeln, so lange der Rechtsstaat noch aus einer Position der Stärke heraus handeln kann.

*Alina, Aktivistin von AfD-Verbot jetzt!
und Günter Deister*

Unsere Ehrung der Geburtstagskinder und Jubilare

Zunächst dachten wir, dass in diesem Jahr gar nicht viele Ehrungen stattfinden werden, doch kurz vor dem Termin meldeten sich doch noch einige zu Ehrende an. Wir verbrachten einen sehr schönen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen, Musik und vielen Erinnerungen auf

der Terrasse des Niederräder NaturFreundehauses. Vom Landesverband Hessen wurden die langjährigen Mitglieder Gerd Fischer und Gerhard Eisenbach (70 Jahre Mitglieder) und Fritz Amann für 75 Jahre Mitgliedschaft noch einmal gesondert geehrt.



Die Geburtstagskinder vlnr.: Waltraud Umbach, Gerd Fischer, Christel Friedrich, Hannelore Decker, Wulf Gunter Brüggmann-Friedeborn, Bernd Gürtler (Eva Klühs musste schon gehen)



Die Jubilare vlnr.: Manfred Wittmeier, Fritz Amann, Maria Dämkes, Gerd Fischer, Holker Kaufmann, Hannelore Decker, Ellen Strobel, Klaus Boll, Gerhard Eisenbach



Wir stellen vor: Claudia Lenius

Ein Glücksgriff

Liebe Claudia, seit 1998 führst du Interviews für das Quartalsprogramm der NaturFreunde Ortsgruppe Frankfurt. Du stellst Aktive im Ehrenamt vor, hast wohl die meisten Küchen und Wohnzimmer unserer Vereinsmitglieder gesehen, kennst viele NaturFreunde-Familiengeschichten und hast erforscht, woher die Motivation zum Vereinsleben kommt. Aktive Vorstandsmitglieder sollten, um sie zu schützen, nicht interviewt werden. Heute habe ich die Ehre, dich vorzustellen. Das ist jetzt möglich, nachdem du bei der letzten Mitgliederversammlung im März 2026 nicht mehr für den Vorstand kandidiert hast – und, wie das so deine fürsorgliche Art ist, mit einer Ankündigung bereits vor einem Jahr, damit die Lücke gut neu besetzt werden kann.

Was hat dir Kummer bereitet, was am meisten Spaß gemacht?

Claudia: Kummer bereitet mir unsere Alterskurve und dass nur noch sehr schwer jüngere Aktive zu finden sind. Viel Freude hat mir die Zusammenarbeit im Vorstand und mit den Aktiven gemacht. Über die Jahre sind wir Freunde geworden und sehr solidarisch miteinander. Was nicht zuletzt auch an den vielen gemeinsamen Reisen liegt, sei es ins Cilento, die Ram-sau, Georgien oder den Senegal.

Dein Entschluss, den Vorstand zu verlassen, war lange gereift, wie geht es dir heute damit?

Claudia: Ich habe schon lange gedacht, dass mal Jüngere ran müssen, neue Ideen und neuen Schwung in die Organisation bringen sollen. Das ist zwar nicht so geglückt, aber ich halte noch Kontakt mit dem neuen Vorstand und wir behalten die Kandidaten im Auge, die wir vielleicht in ein paar Jahren ansprechen können.

Ich selbst genieße es sehr, mehr Zeit für meine Familie und für meine anderen Hobbys zu haben, wie lesen, musizieren, kleine Wanderungen und das Gärtnern. Denn die Kräfte werden ja im Alter nicht mehr. Allerdings werde ich nach wie vor für das Quartalsheft, die Verwaltung der Bromi und kleinere Projekte, wie den Frankfurter Stadtwald, aktiv sein.

Zurück zu den Anfängen! Wie kamst du zu den NaturFreunden?

Claudia: Eigentlich hat sich das durch die Freundschaftsbeziehungen unseres ältesten Sohnes ergeben, hier konnte er sich mit seinen alten Krabbelstufenfreund*innen treffen. Und da uns die Ideale und Vorstellungen der NaturFreunde, sowie die Vielfalt in jeder Beziehung sehr nahe waren und sind, traten wir der Ortsgruppe bei. Einer Partei wäre ich nie beigetreten! (Sie lacht).

Du hast mit Michael drei Söhne. Es war bestimmt nicht immer einfach, euer Familienleben mit dem Ehrenamt unter einen Hut zu bringen.

Claudia: Es war insofern ein Glücksgriff, da ich ab 1987, kurz nach unserem Eintritt, die Kindergruppe mit anderen Müttern über sechs Jahre hinweg leitete und dadurch das Nützliche mit dem Schönen verbinden konnte. Unsere drei Jungs sind immer sehr gerne zu den NaturFreundegruppen gegangen. Und unser Ältester hat dieses Interesse auch an seine beiden Söhne weitergeben können. Vor drei Jahren waren sie sehr engagiert in Schlitz beim Musiksommer dabei. Leider hat es die Terminalsituation bislang nicht mehr zugelassen.

Du bist Grundschullehrerin, warst seit 1998 als Rektorin an der Paul-Maar-Schule in Ober-Erlenbach beruflich stark eingebunden.

Claudia: Dafür bin ich den übrigen Vorstandmitgliedern heute noch dankbar, dass sie auf meine sehr fordernde berufliche Tätigkeit immer Rücksicht genommen haben und wir eher im Team gearbeitet hatten als nach traditionellen Strukturen.

Deine Fähigkeiten, den Überblick zu behalten und zu strukturieren, kamen und kommen dem Verein zugute. Was betrachtetest du in dieser Hinsicht als deine größten Erfolge?

Claudia: Sehr wichtig waren für mich die Kindergruppenarbeit und später der Umbau in der Herxheimerstraße sowie die jahrelangen Umbauten und Renovierungen auf der Brombacher Hütte, jetzt zuletzt das Aufstellen der Kompost-Toiletten. Ist nicht immer das letzte Projekt das Größte?

In diesem Fall könnte sich das so entwickeln! Seit ich dich kenne, ist eines deiner Herzensanliegen der Erhalt und der Ausbau der NaturFreundehäuser. Speziell das Frankfurter Stadthaus in der Herxheimerstraße. Du hast den Umbau und die Sanierung angestoßen und nicht nur die Finanzierung organisiert. Außerdem den Ausbau der Brombacher Hütte, für die du zur Zeit die Vermietungen und mehr regelst.

Claudia: Zu beiden Häusern bin ich eigentlich wie die Jungfrau zum Kind gekommen. Die Herxheimer habe ich von Roland Borst übernommen und nach dem Umbau von Küche und Bad gerne an Claudy Amberg weitergegeben, die das fantastisch managt. Sie hat auch die Charity Days, (die sozialen Arbeitstage von Frankfurter Unternehmen) initiiert. Dadurch konnte

der sog. „Demokratiegarten“ angelegt werden. Die Brombacher Hütte haben mir Gaby Englert, die weggezogen ist, und Maria Dämkes übergeben, die beide sehr viel Engagement hineingesteckt hatten. Mit Maria arbeite ich nach wie vor eng und gut zusammen und bespreche viele Vorhaben mit ihr.

Ihr habt in den letzten Jahren dort u.a. den Gemeinschaftsraum und die Schlafzimmer umgebaut und habt noch einiges vor. Und in Planung ist bestimmt schon das nächste „Bergfest“!

Claudia: Das stimmt. Allerdings werden für das Bergfest und die geplante zusätzliche Benennung der Bromi in „Lore-Wolf-Haus“ andere Aktive verantwortlich sein. Aber vielleicht bekommen wir es ja noch gestemmt, das alte Waschhaus auf der Brombacher zu sanieren. Das hängt von gesuchten Helfern bei Planung und Durchführung ab.

Wir begegnen dir bei Friedensveranstaltungen und der Friedenswanderung, bei Demos gegen Rechts.

Claudia: Ja, wenn es die Zeit erlaubt. Denn Michael und ich sind auch noch bei einer Abstinenzorganisation, den Guttemplern, aktiv. Bis vor kurzem war ich auch bei Unterschriftensammlungen für ein AfD-Verbot eingebunden.

Auch international bist du zur Friedenssicherung partnerschaftlich, solidarisch unterwegs:

Claudia: Wie schon oben erwähnt, hatte ich für die NaturFreunde drei Mal Reisen nach Georgien organisiert. Einmal hatte ich diese Reise für Arbeit und Leben, zusammen mit Siggie Heß durchgeführt. In diesem fantastischen Land sind uns nach wie vor viele Freunde geblieben, mit denen wir heute noch in Kontakt sind. In den Senegal bin ich drei Mal mit Ingeborg Pint, der ehemaligen Dolmetscherin der NF International, gefahren. Wir haben Spendengelder für eine Ausbildungsstätte, Jugendaustausche mit Gambia und für die Mangrovenaufforstung gesammelt. Dabei haben wir bei Fahrten quer durch das Land, gemeinsam mit dem Vizepräsidenten Mamadou Mbodji, sehr viel über Land und Leute sowie deren Kultur erfahren. Auch hier gibt es nach wie vor enge Kontakte zu den NaturFreunden in Baden und natürlich im Senegal. Wegen dieser Auslandskontakte bin ich auch bei facebook, um leichter kommunizieren zu können. ►

Claudia, mir fällt noch so vieles ein, was mit dir verknüpft ist und ich frage mich, ob dein Tag wirklich nur 24 Stunden hat! Mit deiner wunderbaren Altstimme bereicherst du den Rhein-Main-Chor der NaturFreunde mit Ruth Eichhorn seit über 20 Jahren.

Claudia: Ja, das erlebe ich nach wie vor als beglückend. Ich nehme gerne auch immer wieder am Trommeln und am Ukulelespielen von Günter teil und habe jetzt vor, auch deinen Malkurs zu besuchen.

Das freut mich! Du versorgst uns mit Hemden und Westen mit dem NaturFreunde-Emblem der Hände, die sich fassen. Das passt so gut zu dir. Beim Geburtstagscafé beglückwünschst du liebevoll die Mitglieder bei runden und halbrunden Geburtstagen und ehrst die Jubilare.

Claudia: Die Würdigung von Mitgliedern im Ehrenamt ist mir sehr wichtig. Deshalb habe ich auch gerne im Heftchen die Rubrik „Personalie“, die Harald Wolf ins Leben gerufen hatte, weitergeführt, werde sie aber wohl jetzt an ein anderes Redaktionsmitglied abgeben. Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederwerbung sind mir weiterhin ein Anliegen.

Das Ehrenamt bei den NaturFreunden erlaubt, sich mit allen Ressourcen einzubringen und gibt Zuversicht in schwierigen Zeiten, weil immer an der Zukunft „gebaut“ wird. Und lebenslange Freundschaften, entstanden durch das gemeinsame Tun.

Liebe Claudia, vielen Dank für das Gespräch und ein herzliches Bergfrei!

Das Interview führte Angelika Klein-Wittmeier

Die NaturFreunde trauern um ihr langjähriges engagiertes Mitglied Klaus Schiefele. Klaus ist nach langer Krankheit im Mai verstorben. Im Juni wäre Klaus 85 Jahre alt geworden.

Klaus wurde in eine NF-Familie geboren. Vater Hans Schiefele war schon vor dem Verbot 1933 Mitglied der Ortsgruppe Frankfurt. Dort in der Untergruppe Westhausen.

1949 wurde Klaus mit acht Jahren Mitglied. Von Anfang war Klaus eng in die NaturFreunde-Aktivitäten eingebunden. Schon früh war er beim Wintersport dabei.

Gemeinsam mit seinem Freund Werner Grob leitete Klaus über viele Jahre die Wintersportgruppe des Landesverbandes. Der Standort der Gruppe war am alten „Reifenberger Haus“ der Frankfurter NaturFreunde, der späteren BFO. Die ehemalige Haarnadelfabrik wurde auf Initiative seines Vaters und Freunden 1929 von den Frankfurter NF gekauft und zum NaturFreunde-Haus umgebaut. 1975 entstand ein Neubau. Das NaturFreunde-Haus ging in den Besitz des neugegründeten Trägervereins „Bildungs- und Familienerholungsstätte Oberreifenberg“



(BFO). Klaus Schiefele übernahm die ehrenamtliche Geschäftsführung, seine Frau Maritta die Hausleitung. Unter den beiden entwickelte sich die BFO zum Bildungszentrum der NaturFreunde Hessen und darüber hinaus.

Neben dem Reifenberger Haus/BFO galt sein besonders Engagement dem Lahntalhaus. Auch hier wirkte er gemeinsam mit Werner Grob und seinem Landesvorstandskollegen Klaus Lischka.

Über Jahrzehnte war Klaus Schiefele Mitglied im Landesvorstand der NaturFreunde Hessen, davon 12 Jahre als stellvertretender Landesvorsitzender und sechs Jahre als Landesvorsitzender.

Auch als ihn die Krankheit schon sehr zeichnete, nahm Klaus an der Entwicklung des Landesverbandes großen Anteil. So kam er auch immer wieder in alter Verbundenheit als Gast zu den Landeskonferenzen.

Klaus hat den Landesverband der NaturFreunde Hessen nachhaltig geprägt. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Jürgen Lamprecht



Die NaturFreunde Frankfurt und ganz besonders die Sängerinnen und Sänger des NF-Chores „Rhein Main“ trauern um ihr langjähriges Mitglied Jean Bormuth. Jean kam durch ihren Mann Karl Heinrich zu den NaturFreunden. Anfangs vor allem zu den Matinees, zu den politischen Frühschoppen im NaturFreunde-Haus in Niederrad, aber auch zu vielen unserer Kulturveranstaltungen.

Über Jeans Teilnahme an der Liederwerkstatt, die wir jährlich zum Jahresauftakt veranstalten, kam Jean zum Chor. Sie wurde fester und wichtiger Bestandteil des Chores.

Besonders gerne war Jean bei unseren Musiksommern am Üdersee in Brandenburg. Die Beschwerlichkeiten der relativ weiten Anreise von Hattersheim mit Auto nach Eberswalde nördlich von Berlin nahm Jean gerne in Kauf, um eine Woche gemeinsam zu singen und vor allem Gitarre zu spielen. Hier konnte sie ihr Gitarrenspiel perfektionieren.

Und überhaupt, Jean war eine begnadete Musikerin.

Sie spielte Saxophon und neben dem Chor war Jean auch aktiv in beiden Gitarrengruppen und der Perkussionsgruppe der Frankfurter NaturFreunde.

Wir sind alle sehr traurig und vermissen unsere liebe Freundin Jean sehr!

Die NaturFreunde Frankfurt sind dankbar, dass Jean in ihrem Vermächtnis die Ortsgruppe großzügig bedacht hat. In Jeans Sinn werden wir das Geld für unsere Kulturarbeit verwenden.

Jürgen Lamprecht

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag

im Oktober	10. 11. Ursula Schmidt-Rickels 80	20. 12. Sabine Schaarschmidt 70
	11. 11. Anette Brücher-Herpel 60	21. 12. Roswitha Leukert-Toama 75
3. 10. Edeltraud Köhler 85	13. 11. Sabine Czyrt 80	
4. 10. Roland Greifelt 85	19. 11. Egidius Planz 80	
12. 10. Andrea Friske 60	23. 11. Eugenie Welkerling 91	
12. 10. Despoina Papalamprou 30	24. 11. Clara Eul 30	
21. 10. Manuel Glittenberg 40	25. 11. Runfried Vogel-Flache 75	
28. 10. Hans Wedel 90	27. 11. Susanne Walter 60	
28. 10. Petra Heckler-Naß 70		
30. 10. Daniel Kunz 40	im Dezember	
im November	3. 12. Lothar Ernst 60	
	4. 12. Raphael Boll 18	
1. 11. Wolfram Waltemathe 80	6. 12. Siegfried Nicklas 80	
2. 11. Martine Teschner 60	11. 12. Michael Wernig 75	
3. 11. Ingrid Kroessin 85	14. 12. Jürgen Derbort-Schönig 75	
3. 11. Isolde Ludwig 70	15. 12. Horst Rommel 90	
6. 11. Alfred Gärtner 80	16. 12. Günter Göpfert 85	
7. 11. Adelheid Müller-Laus 80	20. 12. Marga Metzger 96	

Wir trauern um

Inge Schnellbacher
Karin Kempf

Als neue Mitglieder begrüßen wir

Valerian Klein
Ingeborg Ladusch
Dr. Eva Walther
Dr. Jörg Wolter

26 Terminkalender Ortsgruppe

Oktober

1. 10. – 9 Uhr
Seniorenwanderung Flörsheim
- 3./4. 10.
Outdoorwochenende f. junge Erw. Brombach
4. 10. – 15 Uhr
Siedlungscafé Herxheimerstraße
5. bis 9. 10.
Naturfreundejugend-Ferienspiele Niederrad
11. bis 17. 10.
Begegnung mit AkuBiz Pirma Homburger Haus
11. 10. – 11.30 Uhr
Histor. Stadtgang mit Siggie Heß
11. 10. – 18 Uhr
Austausch mit NF-Jugend Niederrad
12. 10.
Drei-Berge-Tour Sandplacken
12. 10. – 19 Uhr
Montagsrunde Herxheimerstraße
13. 10. – 15 Uhr
Stadtteilgang mit Robert Gilcher Niederrad
13. 10. – 19 Uhr
NaturFreund*innen im Widerstand Niederrad
14. 10. – 11.30 Uhr
Gedenkstättenwanderung Mörfelden
15. 10. – 11 Uhr
Geschichtsort Adlerwerke
15. 10. – 13 Uhr
Rundgang Gallusviertel
15. 10. – 19 Uhr
Offenes Singen Herxheimerstraße
16. 10.
Große Runde um Eppstein Eppstein/Ts.
20. 10. – 19 Uhr
Chor mit Ruth Eichhorn Niederrad
24. 10. – 10 Uhr
Arbeitstag Niederrad
29. 10. – 15 Uhr
Farbwärts (Malkurs) Niederrad
31. 10.
Arbeitstag Brombach

November

1. 11. – 11 Uhr
Blues-Matinee mit Mojo + Bernd Niederrad

1. 11. – 15 Uhr
Siedlungscafé Herxheimerstraße
3. 11. – 19 Uhr
Chor mit Ruth Eichhorn Niederrad
5. 11.
Seniorenwanderung Taunus
9. 11. – 19 Uhr
Montagsrunde Herxheimerstraße
12. 11. – 18.30 Uhr
Trommelworkshop mit Anne Breick Niederrad
16. 11. – 18 Uhr
Vernissage Angelika Klein-Wittmeier Niederrad
17. 11. – 19 Uhr
Chor mit Ruth Eichhorn Niederrad
19. 11. – 15 Uhr
Farbwärts (Malkurs) Niederrad
19. 11. – 18.30 Uhr
Ukulele-Treff mit Günter Deister Niederrad
22. 11. – 11 Uhr
Musikgruppen stellen sich vor Alte Börse
23. 11. – 18.30 Uhr
AG Frieden Herxheimerstraße
26. 11. – 18.30 Uhr
Bluesharp mit Michael Niederrad
28. 11. – 10 Uhr
Arbeitstag Niederrad

Dezember

1. 12. – 19 Uhr
Chor mit Ruth Eichhorn Niederrad
3. 12. – 9 Uhr
Seniorenwanderung Bad Vilbel
3. 12. – 19 Uhr
Bücheressen Herxheimerstraße
6. 12. – 15 Uhr
Siedlungskaffee Herxheimerstraße
7. 12. – 19 Uhr
Montagsrunde Herxheimerstraße
15. 12. – 19 Uhr
Chor mit Ruth Eichhorn Niederrad
17. 12. – 15 Uhr
Farbwärts (Malkurs) Niederrad
17. 12. – 18.30 Uhr
Ukulele-Treff mit Günter Deister Niederrad

Naturfreunde Deutschlands

Verband für Umweltschutz, sanften Tourismus, Sport und Kultur
Ortsgruppe Frankfurt am Main e.V.

Am Poloplast 15, 60528 Frankfurt am Main

NaturFreunde
FRANKFURT AM MAIN



Beitrittserklärung

Ich bin dabei und werde Mitglied der Frankfurter Naturfreunde

Beitrags- und Spendenkonto:

IBAN: DE84 5019 0000 0001 7388 95
Frankfurter Volksbank, BIC: FFVBDEFF

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Wohnort _____

Geburtsdatum _____ Geschlecht _____ Beruf _____

Telefon _____ E-Mail _____

Einzelmitgliedschaft (E)

☐ Erwachsene (80 Euro)

Jugendmitgliedschaft (KJ) (bis zum 27. Lebensjahr)

☐ Kinder, Jugendliche, Schüler, Azubis (40 Euro)

Familienmitgliedschaft (F)

☐ Familie mit und ohne Kinder (120 Euro)

Mitgliederverwaltung:

Sonja Schuld-Rill, Fon: 069 78 80 01 11

E-Mail: sonja.schuld-rill@naturfreunde-ffm.de

weitere Personen:

Name _____ Geburtsdatum _____

Name _____ Geburtsdatum _____

Name _____ Geburtsdatum _____

Ich interessiere mich für

- | | | |
|---------------------------------------|---|---|
| ☐ Bergsteigen | ☐ Wandern | ☐ Radfahren |
| ☐ Wintersport | ☐ Literatur/Kultur/Politik | ☐ Musik/Singen |
| ☐ Umweltschutz | ☐ Kinder- und Jugendangebote | ☐ Sonstiges: _____ |

Wie wurden Sie auf uns aufmerksam? _____

Die Aufnahme erfolgt unter Anerkennung der Satzung. Die Infopflichten nach Art. 13, 14, 21 DSGVO habe ich zur Kenntnis genommen. Sie sind im NaturFreunde-Haus ausgelegt und auf www.naturfreunde-ffm.de.

Ort, Datum, Unterschrift

Ich bin damit einverstanden, dass der Mitgliedsbeitrag jährlich von folgendem Konto

IBAN: _____ BIC: _____

Kontoinhaber: _____
abgebucht wird. Diese Ermächtigung erlischt mit Widerruf oder mit meinem Austritt.

Ort, Datum, Unterschrift des Kontoinhabers

rüstung

solang
die annern
noch net
abrüste

solang
müsse mir
als noch
aufrüste

solang
sin mir für
die annern
die annern

(Ernst Schildger)